

News

HAG Modellbahnen GmbH

Werksverkauf mit Coronakonzept

Fotos: Stefan Treier



Blick in die zum Verkaufsraum umfunktionierte Werkstatt in Stansstad.



Welche darf es denn sein? Blick auf die zum Verkauf stehenden Gehäuse.

Bereits zum vierten Mal lud HAG-Besitzer Heinz Urech zum jährlichen Werksverkauf nach Stansstad ein. Neben dem Verkauf stand an jenem Tag aber auch vor allem das gemütliche Beisammensein im Zentrum, auch wenn dieses Jahr coronabedingt alles ein wenig anders war als sonst. Während man im letzten Jahr noch Wurst und Brot anbieten konnte, gab es dieses Mal «nur» Kaffee und Gipfeli, aber alles streng nach den Regeln des Bundesamts für Gesundheit (BAG). Neben den schon zum Standard gewordenen Masken wurde auch eine Präsenzliste geführt, und es durften sich nicht mehr als 30 Personen im Werk aufhalten. Heinz Urech hatte sogar kurz mit dem Gedanken gespielt den Verkauf dieses Jahr ganz abzusagen, diesen dann aber wieder verworfen. Er habe gespürt, dass nach den vielen ausgefallenen Börsenterminen die Nachfrage nach so einem Anlass sehr gross sei. Sein Gefühl gab ihm recht, schon nach den ersten zwei Stunden hatten mehr Menschen als am gesamten letztyährigen Werksverkauf den Weg in den zweiten Stock seiner Firma gefunden. Man sei sogar mehrmals kurz davor gewesen, die erlaubte Obergrenze von 30 Personen zu knacken. Beim Werksverkauf gehe es ihm aber nicht um den grossen Gewinn, wie Heinz Urech gegenüber der LOKI sagt. Vielmehr sei es ein Tag, an dem die HAG-Familie zusam-

menkommt und gemeinsam über alte und neue Produkte fachsimpelt und die Geselligkeit im Vordergrund steht.

Als «Zuckerl» gebe es dann auch noch den Verkauf von Modellen zweiter Wahl und den sich noch an Lager befindlichen Lokomotivgehäusen. Diese bekommen dann ein Unterteil nach Kundenwunsch und werden per Post als komplette Lok dem Käufer zugeschickt. Dass HAG neben Loks auch noch anderes herstellt, konnte man am Demo-

stand sehen. Hier wurde das frei programmierbare Schaltmodul «HAG PolyNet» dem interessierten Publikum vorgestellt. Mit dem kleinen Kästchen lassen sich Signale, Weichen oder Hausbeleuchtungen auch ohne Digitalzentrale per App schalten.

Die Tradition des Werksverkaufs soll auch 2021 weitergeführt werden. Heinz Urech hofft, dass er dann auch wieder den Grill anschmeissen darf.

Stefan Treier



Trotz Masken kann man das Lächeln in den Gesichtern des HAG-Teams erkennen.